

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2003

Ausgegeben am 27. Juni 2003

Teil III

79. Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Ecuador über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht für Inhaber von Diplomaten-, Dienst- und Spezialpässen

79. Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Ecuador über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht für Inhaber von Diplomaten-, Dienst- und Spezialpässen

Bundesministerium
für auswärtige Angelegenheiten

GZ.: 45.24.01/0020e-IV.2a/2003

Verbalnote

Das Außenministerium der Republik Österreich entbietet der Botschaft der Republik Ecuador seine Empfehlungen und beehrt sich mitzuteilen, dass die Bundesregierung der Republik Österreich bereit ist, ein Abkommen mit der Regierung der Republik Ecuador über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht für die Inhaber von Diplomaten-, Dienst- und Spezialpässen folgenden Inhaltes abzuschließen:

„Artikel 1

(1) Die Staatsbürger von Ecuador, die Inhaber eines gültigen Diplomaten-, Dienst- oder Spezialpässes sind, können ohne Sichtvermerk in das Hoheitsgebiet der Republik Österreich einreisen und sich dort bis zu 90 Tagen innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Tag der ersten Einreise aufhalten. Die Fristen werden ab dem Tag der ersten Einreise in das Hoheitsgebiet eines Staates, der das Übereinkommen vom 19. Juni 1990 zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985 betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen in Kraft gesetzt hat, an gerechnet.

(2) Staatsbürger der Republik Österreich, die Inhaber eines gültigen Diplomaten- oder Dienstpässes sind, können sichtvermerksfrei in das Hoheitsgebiet der Republik Ecuador einreisen und sich dort bis zu 90 Tagen aufhalten.

Artikel 2

Die Bestimmungen des Artikels 1 dieses Abkommens finden keine Anwendung auf Personen, die sich länger als für den in diesem Artikel genannten Zeitraum im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates aufhalten wollen, oder die beabsichtigen, dort ein Arbeitsverhältnis einzugehen oder einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In diesen Fällen ist ein Einreise- oder Aufenthaltstitel erforderlich.

Artikel 3

Träger von völkerrechtlichen Privilegien und Immunitäten des einen Vertragsstaates, für welche der andere Vertragsstaat als Empfangs- oder Sitzstaat einen Lichtbildausweis in dieser Eigenschaft ausgestellt hat, benötigen während der Gültigkeit dieses Ausweises zum Aufenthalt und zur Wiedereinreise in das Hoheitsgebiet des ausstellenden Vertragsstaates keine Einreise- oder Aufenthaltstitel. Beim Grenzübertritt ist dabei jedoch zusätzlich zu diesem Lichtbildausweis auch der Diplomaten-, Dienst- oder Spezialpass vorzuweisen.

Artikel 4

Dieses Abkommen befreit die Staatsbürger beider Vertragsstaaten nicht von der Verpflichtung, die Gesetze und rechtlichen Bestimmungen des anderen Vertragsstaates betreffend die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Ausländern einzuhalten.

Artikel 5

Durch dieses Abkommen wird das Recht der zuständigen Behörden der Vertragsstaaten, Personen, die sie als unerwünscht ansehen, die Einreise oder den Aufenthalt zu verweigern, nicht berührt.

Artikel 6

Jeder Vertragsstaat kann aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesundheit die Anwendung dieses Abkommens vorübergehend aussetzen. Die Aussetzung und ihre Aufhebung sind dem anderen Vertragsstaat unverzüglich auf diplomatischem Wege zu notifizieren.

Artikel 7

Dieses Abkommen kann jederzeit schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. In diesem Falle tritt es drei Monate ab dem Tage des Einlangens der schriftlichen Kündigung außer Kraft.“

Falls die Regierung der Republik Ecuador mit Vorstehendem einverstanden ist, beehre ich mich vorzuschlagen, dass diese Note und die das Einverständnis der Regierung der Republik Ecuador zum Ausdruck bringende Antwortnote ein Abkommen zwischen unseren beiden Staaten bilden sollen, welches am ersten Tag des unmittelbar auf die Durchführung des Notenwechsels folgenden Monats in Kraft tritt.

Das Außenministerium der Republik Österreich benützt diesen Anlass, der Botschaft der Republik Ecuador die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Wien, am 23. Mai 2003

R.S.

An die Botschaft der
Republik Ecuador

Embajada del Ecuador en Austria

N. 4-2a-036/2003

Die Botschaft der Republik Ecuador entbietet dem Außenministerium der Republik Österreich seine Empfehlungen und beehrt sich, den Empfang seiner Note GZ 45.24.01/0020e-IV.2a/2003 vom 23. Mai 2003 zu bestätigen, welche wie folgt lautet:

„Das Außenministerium der Republik Österreich entbietet der Botschaft der Republik Ecuador seine Empfehlungen und beehrt sich mitzuteilen, dass die Bundesregierung der Republik Österreich bereit ist, ein Abkommen mit der Regierung der Republik Ecuador über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht für die Inhaber von Diplomaten-, Dienst- und Spezialpässen folgenden Inhaltes abzuschließen:

„Artikel 1

(1) Die Staatsbürger von Ecuador, die Inhaber eines gültigen Diplomaten-, Dienst- oder Spezialpässes sind, können ohne Sichtvermerk in das Hoheitsgebiet der Republik Österreich einreisen und sich dort bis zu 90 Tagen innerhalb einer Frist von sechs Monaten ab dem Tag der ersten Einreise aufhalten. Die Fristen werden ab dem Tag der ersten Einreise in das Hoheitsgebiet eines Staates, der das Übereinkommen vom 19. Juni 1990 zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985 betreffend den schrittweisen Abbau der Kontrollen an den gemeinsamen Grenzen in Kraft gesetzt hat, an gerechnet.

(2) Staatsbürger der Republik Österreich, die Inhaber eines gültigen Diplomaten- oder Dienstpässes sind, können sichtvermerksfrei in das Hoheitsgebiet der Republik Ecuador einreisen und sich dort bis zu 90 Tagen aufhalten.

Artikel 2

Die Bestimmungen des Artikels 1 dieses Abkommens finden keine Anwendung auf Personen, die sich länger als für den in diesem Artikel genannten Zeitraum im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates aufhalten wollen, oder die beabsichtigen, dort ein Arbeitsverhältnis einzugehen oder einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. In diesen Fällen ist ein Einreise- oder Aufenthaltstitel erforderlich.

Artikel 3

Träger von völkerrechtlichen Privilegien und Immunitäten des einen Vertragsstaates, für welche der andere Vertragsstaat als Empfangs- oder Sitzstaat einen Lichtbildausweis in dieser Eigenschaft ausgestellt

hat, benötigen während der Gültigkeit dieses Ausweises zum Aufenthalt und zur Wiedereinreise in das Hoheitsgebiet des ausstellenden Vertragsstaates keine Einreise- oder Aufenthaltstitel. Beim Grenzübertritt ist dabei jedoch zusätzlich zu diesem Lichtbildausweis auch der Diplomaten-, Dienst- oder Spezialpass vorzuweisen.

Artikel 4

Dieses Abkommen befreit die Staatsbürger beider Vertragsstaaten nicht von der Verpflichtung, die Gesetze und rechtlichen Bestimmungen des anderen Vertragsstaates betreffend die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Ausländern einzuhalten.

Artikel 5

Durch dieses Abkommen wird das Recht der zuständigen Behörden der Vertragsstaaten, Personen, die sie als unerwünscht ansehen, die Einreise oder den Aufenthalt zu verweigern, nicht berührt.

Artikel 6

Jeder Vertragsstaat kann aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesundheit die Anwendung dieses Abkommens vorübergehend aussetzen. Die Aussetzung und ihre Aufhebung sind dem anderen Vertragsstaat unverzüglich auf diplomatischem Wege zu notifizieren.

Artikel 7

Dieses Abkommen kann jederzeit schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. In diesem Falle tritt es drei Monate ab dem Tage des Einlangens der schriftlichen Kündigung außer Kraft.“

Falls die Regierung der Republik Ecuador mit Vorstehendem einverstanden ist, beehre ich mich vorzuschlagen, dass diese Note und die das Einverständnis der Regierung der Republik Ecuador zum Ausdruck bringende Antwortnote ein Abkommen zwischen unseren beiden Staaten bilden sollen, welches am ersten Tag des unmittelbar auf die Durchführung des Notenwechsels folgenden Monats in Kraft tritt.

Das Außenministerium der Republik Österreich benützt diesen Anlass, der Botschaft der Republik Ecuador die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Wien, am 23. Mai 2003“

Die Botschaft der Republik Ecuador beehrt sich zu bestätigen, dass die Regierung der Republik Ecuador mit den oben angeführten Bestimmungen einverstanden ist und dass die Note des Außenministeriums der Republik Österreich und diese Antwortnote ein Abkommen zwischen unseren beiden Staaten bilden, welches am ersten Tag des unmittelbar auf die Durchführung des Notenwechsels folgenden Monats in Kraft tritt.

Die Botschaft der Republik Ecuador benützt diesen Anlass, dem Außenministerium der Republik Österreich die Versicherung ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Wien, am 23. Mai 2003

R.S.

Nota Verbal

El Ministerio de Relaciones Exteriores de la República de Austria saluda muy atentamente a la Embajada de la República del Ecuador y tiene el honor de comunicar que el Gobierno Federal de la República de Austria se declara dispuesto a llegar a un acuerdo con el Gobierno de la República del Ecuador sobre la supresión de la obligación de visado para titulares de pasaportes diplomáticos, oficiales y especiales.

Artículo 1

(1) Aquellos ciudadanos ecuatorianos, que son titulares de un pasaporte válido diplomático, oficial o especial, pueden entrar sin visado en el territorio soberano de la República de Austria y permanecer allí hasta 90 días dentro de un plazo de 6 meses, a partir del día de la primera entrada. Los plazos se calculan a partir del día de la primera entrada en el territorio soberano de un Estado, como lo rige el acuerdo del 19 de junio de 1990 para la aplicación del acuerdo de Schengen del 14 de Junio del 1985, referente a la supresión gradual de los controles en las fronteras comunes.

(2) Los ciudadanos de la República de Austria, titulares de un pasaporte válido diplomático o de servicio, pueden entrar en el territorio soberano de la República del Ecuador y permanecer allí hasta 90 días.

Artículo 2

Las estipulaciones del artículo 1 de este acuerdo no son aplicables a las personas que tienen la intención de permanecer por más tiempo en el territorio soberano del otro Estado contratante, del que ya fue estipulado en ese artículo, o los que tienen la intención de entrar allí en una relación laboral o de ocuparse de una actividad lucrativa. En estos casos es necesario un permiso de entrada o de residencia.

Artículo 3

Los titulares con privilegios e inmunidades internacionales, de uno de los Estados contratantes, para los cuales el otro Estado contratante ha expedido como país receptor o país de residencia un documento de identidad con esos fines, no necesitan un permiso de entrada o de permanencia durante el tiempo de validez de este documento para sus estancias, permanencias y reingreso en el territorio soberano del estado contratante que expide el documento. Para pasar la frontera es necesario adjuntar al documento de identidad el pasaporte diplomático, oficial o especial.

Artículo 4

Este acuerdo no libera a los ciudadanos de los dos Estados contratantes de su obligación de cumplir con las leyes y estipulaciones del otro Estado contratante referentes a la entrada, la estancia y la salida de extranjeros.

Artículo 5

Este acuerdo no afecta el derecho de las autoridades responsables de los Estados contratantes, de negar a las personas que se consideren como no deseados, la entrada o la permanencia al país.

Artículo 6

Cada estado contratante puede interrumpir temporalmente la aplicación de este acuerdo por razones de orden público, seguridad o salud. Siendo necesario notificar la suspensión y cancelación del mismo al otro estado contratante, inmediatamente y por vía diplomática.

Artículo 7

Este acuerdo se puede cancelar en cualquier momento por vía diplomática, usando la forma escrita. En tal caso este acuerdo cesaría al cabo de 3 meses a partir del día de recibo del aviso por escrito.

En el caso de que el gobierno de la República del Ecuador esté de acuerdo con lo antes citado, tiene el honor de proponer, que esta nota y la nota de respuesta del gobierno de la República del Ecuador, expresando su conformidad con el mismo, constituyan un Acuerdo entre nuestros dos Estados, que entraría en vigor el primer día del mes siguiente, inmediatamente después de la realización del intercambio de notas.

El Ministerio de Relaciones Exteriores aprovecha la oportunidad para renovar a la Embajada de la República del Ecuador las seguridades de su más alta consideración.

Viena, 23 de Mayo de 2003

L.S.

Embajada del Ecuador en Austria

N. 4-2a-036/2003

La Embajada del Ecuador saluda muy atentamente al Ministerio de Relaciones Exteriores de la República Federal de Austria y tiene el honor de acusar recibo de la nota GZ 45.24.01/0020e-IV.2a/2003 del 23 de Mayo de 2003, que dice como sigue:

“El Ministerio de Relaciones Exteriores de la República de Austria saluda muy atentamente a la Embajada de la República del Ecuador y tiene el honor de comunicar que el Gobierno Federal de la República de Austria se declara dispuesto a llegar a un acuerdo con el Gobierno de la República del Ecuador sobre la supresión de la obligación de visado para titulares de pasaportes diplomáticos, oficiales y especiales.

Artículo 1

(1) Aquellos ciudadanos ecuatorianos, que son titulares de un pasaporte válido diplomático, oficial o especial, pueden entrar sin visado en el territorio soberano de la República de Austria y permanecer allí hasta 90 días dentro de un plazo de 6 meses, a partir del día de la primera entrada. Los plazos se calculan a partir del día de la primera entrada en el territorio soberano de un Estado, como lo rige el acuerdo del 19 de junio de 1990 para la aplicación del acuerdo de Schengen del 14 de Junio del 1985, referente a la supresión gradual de los controles en las fronteras comunes.

(2) Los ciudadanos de la República de Austria, titulares de un pasaporte válido diplomático o de servicio, pueden entrar en el territorio soberano de la República del Ecuador y permanecer allí hasta 90 días.

Artículo 2

Las estipulaciones del artículo 1 de este acuerdo no son aplicables a las personas que tienen la intención de permanecer por más tiempo en el territorio soberano del otro Estado contratante, del que ya fue estipulado en ese artículo, o los que tienen la intención de entrar allí en una relación laboral o de ocuparse de una actividad lucrativa. En estos casos es necesario un permiso de entrada o de residencia.

Artículo 3

Los titulares con privilegios e inmunidades internacionales, de uno de los Estados contratantes, para los cuales el otro Estado contratante ha expedido como país receptor o país de residencia un documento de identidad con esos fines, no necesitan un permiso de entrada o de permanencia durante el tiempo de validez de este documento para sus estancias, permanencias y reingreso en el territorio soberano del estado contratante que expide el documento. Para pasar la frontera es necesario adjuntar al documento de identidad el pasaporte diplomático, oficial o especial.

Artículo 4

Este acuerdo no libera a los ciudadanos de los dos Estados contratantes de su obligación de cumplir con las leyes y estipulaciones del otro Estado contratante referentes a la entrada, la estancia y la salida de extranjeros.

Artículo 5

Este acuerdo no afecta el derecho de las autoridades responsables de los Estados contratantes, de negar a las personas que se consideren como no deseados, la entrada o la permanencia al país.

Artículo 6

Cada estado contratante puede interrumpir temporalmente la aplicación de este acuerdo por razones de orden público, seguridad o salud. Siendo necesario notificar la suspensión y cancelación del mismo al otro estado contratante, inmediatamente y por vía diplomática.

Artículo 7

Este acuerdo se puede cancelar en cualquier momento por vía diplomática, usando la forma escrita. En tal caso este acuerdo cesaría al cabo de 3 meses a partir del día de recibo del aviso por escrito.

En el caso de que el gobierno de la República del Ecuador esté de acuerdo con lo antes citado, tiene el honor de proponer, que esta nota y la nota de respuesta del gobierno de la República del Ecuador, expresando su conformidad con el mismo, constituyan un Acuerdo entre nuestros dos Estados, que entraría en vigor el primer día del mes siguiente, inmediatamente después de la realización del intercambio de notas.

El Ministerio de Relaciones Exteriores aprovecha la oportunidad para renovar a la Embajada de la República del Ecuador las seguridades de su más alta consideración.”

La Embajada de la República del Ecuador tiene el honor de certificar la conformidad del Gobierno de la República del Ecuador con lo anteriormente citado y que la nota del Ministerio de Relaciones Exteriores de la República de Austria y esta nota de respuesta, forman un Acuerdo entre los dos países, que entrará en vigor el primer día del mes siguiente, inmediatamente después de la realización del intercambio de notas.

La Embajada de la República del Ecuador aprovecha esta oportunidad para renovar al Ministerio de Relaciones Exteriores de la República de Austria las seguridades de su más alta consideración.

Viena, 23 de Mayo de 2003

L.S.

Das Abkommen tritt gemäß seinem Artikel 7 am 1. Juni 2003 in Kraft.

Schüssel